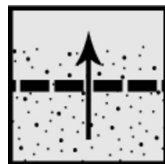


THERMOPAL®-ULTRA-white

WTA Sanierschnellputz



Artikelnummer	Inhalt	ME	Farbe
201492001	25	KG	weiß

Produkteigenschaften

- Sanierputzmörtel (R) nach DIN EN 998-1
- WTA-zertifiziert
- schnelle, reaktive Abbindung, auch bei kritischen Objektbedingungen
- Auftrag bis 30 mm Schichtstärke in einem Arbeitsgang
- hohes Luftporenvolumen

Vorteile

- weiße Sanierputzoberfläche
- extrem schwindarm
- schneller Aufbau der Hydrophobie
- sulfatbeständig
- bereits nach ca. 90 Minuten abriebfähig
- klimaregulierend
- niedriger Flächenverbrauch

THERMOPAL®-ULTRA-white

Einsatzgebiete

- zur Sanierung von Wohnräumen
- für Privatbereiche
- für hochwertige Nutzungsbereiche
- für direkt nutzbare Oberflächen
- bei hoher Salzbelastung im Mauerwerk
- bei Feuchtigkeitsschaden durch Kondensat
- für Baustellen unter Zeitdruck
- für Sockelflächen
- für innen und außen

Technische Daten

Materialeigenschaften

Materialbasis	Werk trockenmörtel
Konsistenz	Spachtelkonsistenz
Körnung max	< 2 mm
Frischmörtelrohdichte	ca. 1,26 kg/dm ³
Druckfestigkeit (Klassifizierung DIN EN 998-1)	CS II
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	≥ 0,08 N/mm ²
Kapillare Wasseraufnahme	> 0,3 kg/m ²
Wasserdampfdiffusionskoeffizient μ	< 12
Wassereindringung	≤ 1,05 mm
Wärmeleitfähigkeit λ (Lambda)	ca. 0,27 W/m * K
Dauerhaftigkeit (Frostwiderstand)	Beständig bei Anwendung gemäß TM
Klassifizierung des Brandverhaltens gemäß DIN EN 13501-1	A1

Anmischen

Mischzeit	ca. 3 Minuten
Wassergabe	von 7,0 l bis 7,5 l pro 25 kg
Ergiebigkeit, Liter	ca. 25,8 l pro 25 kg

Verarbeitung

Untergrund- / Verarbeitungstemperatur	ca. 5 - 30 °C
Verarbeitungszeit	ca. 45 Minuten
Max. Schichtdicke pro Arbeitsgang	bis 30 mm
Verbrauch pro m ² und cm Schichtdicke	ca. 9 kg/m ²
Aushärtungsfortschritt pro 24 Std.	min. 1 mm

Verarbeitungstechnik

Hilfsmittel / Werkzeuge

- Rührwerk (ca. 500–700 U/min)
- geeignetes Rührpaddel
- Kelle
- Glättkelle
- Kartätsche
- Gitterröhr

Handverarbeitung

- glättbar mit Glättwerkzeug
- spachtelbar mit Kellen

Maschinenverarbeitung

THERMOPAL®-ULTRA-white ist mit Maschinen verarbeitbar. Für genaue Angaben siehe Technische Zusatzinformation Nr. 43.

THERMOPAL®-ULTRA-white

Untergrund vorbereiten

Anforderung an den Untergrund

1. frei von haftungsmindernden Stoffen
2. porenoffen
3. tragfähig

Fläche vorbereiten

1. Den Untergrund bis 80 cm über die sichtbare oder durch Untersuchungen abgegrenzte Schadenszone von alten, geschädigten Putzen, Anstrichen oder Beschichtungen befreien. Der Untergrund ist tragfähig herzustellen.
2. Bei Salzbelastung mit ESCO-FLUAT vorbehandeln. Als Haftbrücke einen halbdeckenden Spritzbewurf mit THERMOPAL-SP auftragen (Deckungsgrad ca. 50 %). In Kombination mit mineralischen Dichtungsschlämmen den Haftspritzbewurf vollflächig mit 100 % Deckungsgrad durchführen.

Anwendung

Maßnahmen in Abhängigkeit vom Versalzungsgrad nach WTA

Versalzungsgrad ¹⁾	Maßnahmen	Schichtdicken (cm)	Bemerkungen
gering	1. THERMOPAL-SP 2. THERMOPAL-ULTRA-white	≤ 0,5 ≥ 2,0	
mittel bis hoch	1. THERMOPAL-SP 2. THERMOPAL-ULTRA-white 3. THERMOPAL-ULTRA-white	≤ 0,5 1,0- 2,0 1,0- 2,0	Gesamtdicke: mind. 2,5 cm; max. 4 cm vorhergehende Lagen gut aufräumen
	1. THERMOPAL-SP 2. THERMOPAL-GP11 3. THERMOPAL-ULTRA-white	≤ 0,5 ≥ 1,0 ≥ 1,5	Trocknungszeiten der einzelnen Lagen: 1 mm/Tag

¹⁾ Durch Voruntersuchungen zu ermitteln und zu bewerten.

Anmischen

1. Die benötigte Wassermenge in einen sauberen Mischeimer geben.
2. Das Pulver komplett zugeben und homogen und klumpenfrei anmischen.
3. Die Mischzeit beträgt ca. 3 Minuten.
4. Nach kurzer Reifezeit nochmals aufrühren.

Verarbeitung

1. THERMOPAL®-ULTRA-white kann in einem Arbeitsgang bis 30 mm Schichtdicke flächig appliziert werden.
2. Bei stärkeren Schichten mehrlagig putzen.
3. Die vorhergehende Schicht in diesem Fall mit der Kartätsche abziehen und unmittelbar nach dem Ansteifen horizontal aufräumen und trocknen lassen.
4. Das Abziehen erfolgt anwendungsbezogen mit einem geeigneten Werkzeug (Glätter, Kelle oder Kartätsche) innerhalb der Verarbeitungszeit.
5. Nach ausreichender Standzeit kann die Oberfläche mattfeucht gefilzt oder abgerieben werden.
6. Alternativ kann die Fläche auch mit einem Gitterabott bearbeitet werden. Das Rabottieren erfolgt je nach Umgebungsbedingungen.
7. Bei Bedarf kann die Putzoberfläche nach einem Tag mit dem Feinspachtel THERMOPAL® FS33 überarbeitet werden.

Lagerbedingungen

Lagerung

Kühl und trocken. Mind. 9 Monate im Original-Gebinde. Angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen.

Entsorgung

Produktreste können nach Abfallschlüssel AVV 17 01 01 entsorgt werden.

THERMOPAL[®]-ULTRA-white

Hinweise

- Nicht zu behandelnde Flächen vor der Einwirkung von THERMOPAL[®]-ULTRA-white schützen!
- Sehr feuchte Untergründe verursachen evtl. längere Wartezeiten bis zum Abreiben.
- Bei minderfesten Untergründen ist ein korrosionsbeständiger Putzträger vor dem Verputzen auf dem Untergrund mechanisch zu befestigen. (Nicht anwendbar bei Innenabdichtungen).
- Bei schwierigen Objektbedingungen (z.B. inhomogenes Mauerwerk, abgedichtetes Mauerwerk, Einsatz im Außenbereich bei wechselnden Witterungsbedingungen, dickschichtigen Putzaufbauten, usw.) kann zur Erhöhung der Rissicherheit ein alkalibeständiges Glasgittergewebe mit Maschenweite 7 × 7 mm oder 10 × 10 mm eingesetzt werden. Die Einlage des Putzgewebes wird im oberen Drittel der Putzschicht ausgeführt.
- Zu frühes oder zu intensives Abreiben bewirkt eine Bindemittelkonzentration auf der Oberfläche und kann Spannungsrisse verursachen.
- Für die Planung und Durchführung von Instandsetzungsmaßnahmen ist das WTA-Merkblatt „Sanierputzsysteme“ zu beachten.
- Vor starker Sonneneinstrahlung und Zugluft schützen.
- Zur farblichen Gestaltung sind hoch diffusionsfähige Dispersions-Silikatfarben einzusetzen.

Das gültige Sicherheitsdatenblatt beachten!

GISCODE: ZP1

Die Rechte des Käufers in Bezug auf die Qualität unserer Materialien richten sich nach unseren Verkaufs- und Lieferbedingungen. Für Anforderungen die über den Rahmen der hier beschriebenen Anwendung hinausgehen, steht Ihnen unser technischer Beratungsdienst zur Verfügung. Diese bedürfen dann zur Verbindlichkeit der rechtsverbindlichen schriftlichen Bestätigung. Die Produktbeschreibung befreit den Anwender nicht von seiner Sorgfaltspflicht. Im Zweifelsfallsind Musterflächen anzulegen. Mit Herausgabe einer neuen Fassung der Druckschrift verliert diese ihre Gültigkeit.